

Produktname: Connexin 46 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab09234**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:500, ICC/IF 1:100-1:500, ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	GJA3
Alternative Namen	GJA3; Gap junction alpha-3 protein; Connexin-46; Cx46
Gen-ID	2700.0
SwissProt ID	Q9Y6H8
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GJA3, hergestellt. Aminosäurebereich: 151–200

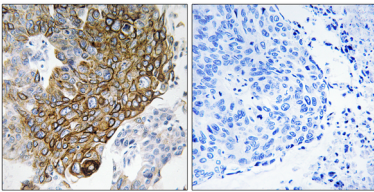
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Connexin und Bestandteil der Gap Junctions der Linsenfasern. Defekte in diesem Gen verursachen die zonuläre pulverulente Katarakt Typ 3 (CZP3). [bereitgestellt von RefSeq, Jan. 2010], Erkrankung: Defekte im GJA3-Gen sind die Ursache der zonulären pulverulenten Katarakt Typ 3 (CZP3) [MIM:601885]. CZP3 ist eine Form der autosomal-dominanten kongenitalen Katarakt. Funktion: Eine Gap Junction besteht aus einem Cluster dicht gepackter Paare von Transmembrankanälen, den Connexonen, durch die niedermolekulare Substanzen von einer Zelle zur Nachbarzelle diffundieren. Ähnlichkeit: Gehört zur Connexin-Familie. Alpha-Typ (Gruppe II) Unterfamilie. Untereinheit: Ein Connexon besteht aus einem Hexamer von Connexinen. Dieses spezielle Connexin ist ein Bestandteil von Linsenfaser-Gap-Junctions und kann sowohl junctionale als auch nicht-junctionale („Hemi-“) Kanäle bilden.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Lungenkarzinomgewebe unter Verwendung des GJA3-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.